

Bittere Entscheidung gegen den RSV

Radball Beim Viertelfinale des Deutschlandpokals bringt ein unberechtigter Viermeter-Strafstoß die beiden Kissinger Thomas Kieferle und Martin Egarter um den möglichen Halbfinal-Einzug

VON WOLFGANG TIPPNER

Kissing/Bolanden Beim Viertelfinale des Radball-Deutschlandpokals greifen traditionell die Teams der 1. Bundesliga ins Geschehen ein. Diesmal waren die Bundesligisten Oberesslingen und Ginsheim dabei und in der Favoritenrolle. Doch die Konkurrenz war nicht ohne: Bundesliga-Absteiger Stein II, die B-Nationalmannschaft, Gastgeber Bolanden und der souveräne Sieger aus der 2. Bundesliga Nord, Krofdorf – alles harte Brocken für die beiden Kissinger Thomas Kieferle und Martin Egarter.

Los ging's für Kissing gegen Stein. Zuerst traf Michael Birkner, dessen „Granaten“ immer wieder zu einem Raunen im Publikum führten, mit einem Gewaltschuss nur den Pfosten, der Konter führte zum 1:0 für Kissing. Dann ging es hin und her – 1:1, 1:2, 2:2. Danach belauerten sich die Teams gegenseitig. 90 Sekunden vor dem Spielende landete ein Kracher von Michael Birkner zum 2:3 im RSV-Tor. Kissing drängte auf den Ausgleich, kassierte

aber noch das Tor zum 2:4-Endstand.

Als zweiter Gegner wartete Bolanden auf den RSV. Und hier legte Kissing los wie die Feuerwehr, schnell stand es 2:0. Danach wirbelten die Mergel-Zwillinge und kamen zum 1:2. Kurz vor der Pause gelang dem TSV das 3:1. Gegen die wütenden Angriffe der Hausherren musste Kissing Schwerstarbeit verrichten – doch der RSV konterte geschickt und siegte letztlich mit 5:1.

Eine unbekante Größe war das neu formierte Team aus Ginsheim. Die Partie begann spektakulär mit zwei Pfostentreffern und dem frühen 1:0 für Kissing. Bis zur vierten Minute erzielte Kissing drei weitere Treffer und hatte noch zwei Pfostenschüsse zu verzeichnen. Der RSV brannte ein wahres Feuerwerk ab, verzeichnete noch drei weitere Tore bis zum 7:1-Endstand – dem höchsten Sieg im gesamten Turnier.

Plötzlich lag eine Sensation in der Luft, denn Oberesslingen patzte gegen Krofdorf, und so hatte Kissing gegen Oberesslingen die Chance, den Bundesligisten zu eliminieren

und selbst ins Halbfinale einzuziehen. Es wurde ein spannendes Spiel, das bis kurz vor Spielende 3:3 stand. Dann folgte eine katastrophale Fehlentscheidung des Schiedsrichters: Ein Oberesslinger Spieler fiel vom Rad, berührte den Ball und brachte Thomas Kieferle zu Fall. Warum auch immer, der Unparteiische entschied auf Viermeterball gegen Kissing – und dieses Geschenk wurde von Oberesslingen zum 4:3 angenommen. Am Ende hieß es 5:3 für den Bundesligisten.

Noch war alles möglich, allerdings musste ein Sieg gegen Krofdorf her. Auch dieses Spiel gegen die ungeschlagenen Krofdorfer war hart umkämpft, und es kam wie gegen Oberesslingen – diesmal beim Stand von 2:2 – zu einer fast identischen Situation, denn wieder legte der Kommissär den Ball gegen den RSV Kissing auf den Viermeterpunkt. Es fiel das 2:3, Endstand 2:4 aus RSV-Sicht. So blieb für Kissing ein guter, wenngleich aber letztlich wertloser dritter Platz.

Die Kissinger haderten etwas mit den Unparteiischen – vor allem, weil

sich im Publikum zwei lizenzierte Bundesliga-Kommissäre befanden. Die Spiele wurden von Verbands-Schiedsrichtern geleitet, die in manchen Szenen dieses Wettbewerbs einfach überfordert wirkten.

Radball in Zahlen

RADBALL DEUTSCHLANDPOKAL VIERTELFINALE

RSG Ginsheim – RSV Krofdorf	2:4
RV Bolanden – RC Oberesslingen	2:7
RMC Stein II – RSV Kissing	4:2
RSG Ginsheim – RC Oberesslingen	0:1
RMC Stein II – RSV Krofdorf	2:3
RV Bolanden – RSV Kissing	1:5
RC Oberesslingen – RSV Krofdorf	0:3
RSG Ginsheim – RSV Kissing	1:7
RV Bolanden – RMC Stein II	3:3
RSV Kissing – RC Oberesslingen	3:5
RV Bolanden – RSV Krofdorf	1:2
RSG Ginsheim – RMC Stein II	5:5
RSV Kissing – RSV Krofdorf	2:4
RMC Stein II – RC Oberesslingen	4:4
RSG Ginsheim – RV Bolanden	3:2

1. RSV Krofdorf	5	5	0	0	16:7	15
2. RC Oberesslingen	5	3	1	1	17:12	10
3. RSV Kissing	5	2	0	3	19:15	6
4. RMC Stein II	5	1	3	1	18:17	6
5. RSG Ginsheim	5	1	1	3	11:19	4
6. RV Bolanden	5	0	1	4	9:20	1